

lichkeit des Staates. Er vertritt die Ansicht, daß bei internationalen Delikten entweder nur materieller oder nur immaterieller Schaden entstehen könne, während für internationale Verbrechen immer das Entstehen beider Schadensformen charakteristisch sei. Darüber kann man u. E. streiten. Weil auch bei Delikten in der Mehrzahl der Fälle beide Schadensformen auftreten, läßt sich daraus wohl kaum ein brauchbares Kriterium für die Unterscheidung von internationalen Verbrechen und Delikten gewinnen.

Bei der Untersuchung der Subjekte internationaler Verbrechen (Kapitel III) erörtert Reschetow u. a. auch die Frage, wie es zu beurteilen sei, daß diese Verbrechen durch im Auftrag des Staates handelnde natürliche Personen begangen werden. Er vertritt dazu folgenden Standpunkt: Subjekte internationaler Verbrechen seien vor allem Staaten, aber auch Personen, die in deren Auftrag handeln. Dabei sei der Tatbestand des Verbrechens, das vom Staat und von den entsprechenden natürlichen Personen als Subjekten des internationalen Verbrechens verwirklicht wird, identisch. Subjekt der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit sei der Staat aber auch dann, wenn internationale Verbrechen von natürlichen Personen begangen werden, die nicht als Vertreter des Staates oder im Auftrag des Staates handeln.

Reschetow geht zwar davon aus, daß bei internationalen Verbrechen zwei Arten der Verantwortlichkeit entstehen: eine völkerrechtliche Verantwortlichkeit des Staates und eine individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Personen, die diese Verbrechen begangen haben. Gleichzeitig spricht er jedoch davon, daß natürliche Personen auch eine „selbständige internationale Verantwortlichkeit tragen“ (S. 65, S. 100) bzw. daß sich „als Subjekte der Verantwortlichkeit sowohl der Staat selbst als auch die natürlichen Personen erweisen“ (S. 72). Damit wird aber u. E. die strafrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Personen mit der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Staaten vermengt, was im Grunde dazu führt, daß natürliche Personen zu Subjekten der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit und Staaten zu Subjekten einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit werden.

Als ein weiteres Element der subjektiven Seite internationaler Verbrechen betrachtet Reschetow die Schuld und hebt deren Bedeutung sowohl für die Bestimmung der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit des Staates als auch für die der individuellen strafrechtlichen Verantwortlichkeit natürlicher Personen hervor. Hierbei wird jedoch u. E. ungenügend zwischen der individuellen Schuld und der politischen Zielgerichtetheit der staatlichen Handlung unterschieden.

Im Kapitel IV behandelt der Autor einzelne Arten internationaler Verbrechen, zu denen er Aggression, koloniale oder ausländische Fremdherrschaft, Völkermord, Apartheid, Rassismus, Sklaverei, Kriegsverbrechen und Ökozid rechnet. Dies entspricht im wesentlichen dem Tatbestand des Art. 19 des ILC-Entwurfs über Staaten Verantwortlichkeit (lediglich Kriegsverbrechen und Rassismus sind dort nicht ausdrücklich genannt). Beim Tatbestand der Kriegsverbrechen sowie des Ökozids betont Reschetow besonders die Bedeutung des Verbots von Massen Vernichtungsmitteln und den verbrecherischen Charakter ihrer Anwendung. Die schädliche Einwirkung auf die Umwelt (Ökozid) zählt er nur dann zu den internationalen Verbrechen, wenn sie in einem massenhaften Umfang erfolgt, einen bestimmten Grad gesellschaftlicher Gefährlichkeit erreicht und somit zu internationalen Konflikten führen kann, die den Frieden und die Sicherheit bedrohen. Hier ist vor allem der enge Zusammenhang zwischen dem Schutz der Umwelt und der Abrüstung zu sehen.

In den Kapiteln V und VI befaßt sich der Autor mit der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Staaten und der Verantwortlichkeit natürlicher Personen für internationale Verbrechen. Seine Konzeption faßt er zu einem Kapitel über internationales Strafrecht zusammen. Dazu rechnet er:

1. Normen, die sich auf die Verantwortlichkeit der Staaten für internationale Verbrechen beziehen;
2. materielle und prozessuale Normen zur internationalen strafrechtlichen Verantwortlichkeit natürlicher Personen für internationale Verbrechen;
3. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit der Staaten bei der Bekämpfung internationaler Verbrechen, wobei das materielle Recht in der Kompetenz nationaler Organe verbleibt.

Als Schlußfolgerung ergibt sich für Reschetow, daß das internationale Strafrecht einen komplexen Rechtszweig bildet, der materielle und prozessuale Normen umfaßt, die teils dem Völkerrecht, teils dem internationalen (strafrechtlichen) Privatrecht und dem nationalen Strafrecht zugehören.

Insgesamt gesehen ist Reschetows Monographie ein anregender, zur Diskussion herausfordernder Beitrag zu einem

СОДЕРЖАНИЕ

В свете 35-летия со дня основания ГДР	
Г.-И. ЗЕМЛЕР — Задачи местных народных представительств после выборов в местные советы	298
Х. КЕРН — Осуществление правосудия в интересах народа	301
Х. ГРИГЕР/В. ЛИНДЕМАНН — Предупреждение нарушения договоров о купле-продаже и бытовых услугах	304
И. БУХОЛЬЦ — Эффективное осуществление условного осуждения несовершеннолетних	307
Активности ГДР в международных организациях	
Межпарламентская деятельность под знаком политики Палаты ГДР, Г. Фехнером)	310
Наше актуальное интервью с министром юстиции Республики Куба, Хуан Эскалона Регуэра	312
Из других социалистических стран	
Актуальные задачи законодательства с СССР (интервью с министром юстиции СССР, Б. В. Крацовом)	314
Государство и право в империализме	
Г. ВЕБЕР — Кризис уголовного преследования в империалистических странах	315
С. ИНЗУНЦА — Закон диктатора Пиночета против террористов	318
Новые правовые предписания	
Обзор законодательства в 11 квартале 1984 г.	320
Правовая пропаганда и правовое воспитание	
У. КРАУЗЕ — Пропагандистская деятельность во время юридической учебы	323
Сообщения	
Х. ГОЛЬД — Опыт при практическом применении Гражданского Кодекса	325
Опыт из практики	
В.-Р. ПАШ — Оформление регулирований по трудовому праву на предприятиях	327
А. МАРКО — Правовые последствия просрочки в возврате процентного займа	328
К. ГОЛЬДХАММЕР — Правовые вопросыотношения поднайма	329
Х. ПЛИЦ — Методы по осуществлению претензий из причинения ущерба и денежного взыскания	330
Вопросы и ответы	333
Общий прокурорский надзор за соблюдением законности	334
Правосудие по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	335
Übersetzung: Helga Müller, Berlin	

CONTENTS

On the occasion of the 35th anniversary of the GDR	
Hans-Joachim Semler:	
Tasks of local people's representative bodies after municipal elections	298
Herbert Kern:	
Jurisdiction in the interest of the people	301
Helmut Grieger/Willi Lindemann:	
Prevention of breaches of contracts of purchase and services	304
Irmgard Buchholz:	
Efficient realization of sentences on probation imposed on juveniles	307
GDR activity in international organizations	
Interparliamentary work marked by peace policy (Talk with the president of the Interparliamentary Group of the GDR People's Chamber Herbert Fehner)	310
Our topical interview with the Minister of Justice of the Republic of Cuba, Juan Escalona Reguera	312
From other socialist countries	
Current legislative tasks in the USSR (Interview with the Minister of Justice of the USSR, Boris Vassiljevitch Kravzov)	314
State and law in imperialism	
Hans Weber:	
Crisis in criminal prosecution in imperialist countries	315
Sergio Insunza:	
The Anti-Terrorist Act of dictator Pinochet	318
New legal provisions	
A survey of legislation in the 2nd quarter of 1984	320
Legal propaganda and legal education	
Udo Krause:	
Propagation of law during legal training	323
Reports	
Heinz Gold:	
Experiences gathered in the practical application of the Civil Code	325
Practical experiences	
Wolf-Rüdiger Pasch:	
Elaboration of labour law regulations in firms	327
Achim Marko:	
Legal consequences of undue delay of repayment of interest-bearing loans	328
Klaus Goldhammer:	
Legal problems of subtenancy	329
Heinz Plitz:	
Proven methods of recovery of damages and enforcement of fines	330
Questions and answers	
General supervision of legality by the procurator	333
Jurisdiction in labour law, family, civil and criminal matters	334
Übersetzung: Angela König, Berlin	

Thema, das — im Hinblick auf die gleichzeitige Behandlung von Problemen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit und des Entwurfs eines Kodex über Verbrechen gegen den Frieden und die Sicherheit der Menschheit — gegenwärtig in der UN-Völkerrechtskommission starke Beachtung findet.

Prof. Dr. sc. BERNHARD GRAEFRATH,
*Institut für Theorie des Staates und des Rechts
 der Akademie der Wissenschaften der DDR*
Dr. GISELA SCHMITT,
Sektion Rechtswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin